



PETRARCA möchte ein Forum der Begegnung und des Austausches sein für Menschen, die sich für die *Bewahrung, Pflege und Gestaltung der europäischen Landschaften* engagieren und die es als wesentlich empfinden, darüber ins Gespräch zu kommen und sich weiter zu bilden. Die PETRARCA-Akademie erforscht Wege, wie die Wechselbeziehungen zwischen dem *äußeren Erscheinungsbild der Landschaft* und dem *inneren Bezug der Menschen zu ihr* bewusst werden können.



P E T R A R C A

PETRARCA
Europäische Akademie für Landschaftskultur

Die europäische Akademie für Landschaftskultur ist als unabhängige, nicht-staatliche Organisation auf freie Zuwendungen und Projektmittel angewiesen.

Sie können die Tätigkeit der Akademie unterstützen durch regelmäßige Mitgliederbeiträge, projektbezogene Förderungen sowie durch freie Schenkungen.

BANKVERBINDUNGEN

Europese Academie voor de Cultuur van het Landschap
IBAN NL58 INGB 0007 3986 21
BIC INGBNL2A

PETRARCA – europ. Akademie f. Landschaftskultur
Deutschland e.V.
IBAN DE74 4306 0967 6004 8778 00
BIC GENODEM1GLS

KONTAKT

Laurens Bockemühl
Hilschbacherstraße 36
D-66292 Riegelsberg
TELEFON +49 (0)6806 308 20 38
E-MAIL Laurens.Bockemuehl@petrarca.info

Sonja Schürger
Borkumstraße 10
D-13189 Berlin
TELEFON +49 (0)30 91 69 03 45
E-MAIL Sonja.Schuerger@petrarca.info

www.petrarca.info

INITIATIVVORSTAND

Laurens Bockemühl Saarbrücken, DE
Holger Coers Überlingen, DE
Dr. Thomas van Elsen Witzenhausen, DE
Prof. Dr. Ana Firmino Lissabon, PT
Jean-Michel Florin Kaysersberg, FR
Dr. Bas Pedroli Amsterdam, NL
Tanja Plümer Heidelberg, DE
Sonja Schürger Berlin, DE
Hermann Seiberth Berlin, DE



Die wahre Entdeckungsreise besteht nicht darin, neue Landschaften zu suchen, sondern mit neuen Augen zu sehen.

MARCEL PROUST

P E T R A R C A
Europäische Akademie für Landschaftskultur

PETRARCA-Seminare bieten Gelegenheit, die Wahrnehmungsfähigkeiten zu verfeinern und in einen *Dialog mit der Landschaft* zu treten.

Es eröffnen sich Räume, die eigenen Erfahrungen zu reflektieren als Basis für eine *persönliche Beziehung mit dem einzigartigen Charakter einer Landschaft*.

Auf diese Weise wird es möglich, im Austausch mit anderen aktiv zu werden und verantwortlich beizutragen zu einer lebendigen Landschaftskultur.



Die PETRARCA-Akademie hat das Ziel

- Menschen anzuregen, eine persönliche Beziehung zur Landschaft zu entwickeln, in der sie leben
- Menschen zu interessieren für den Zusammenhang zwischen dem menschlichen Bewusstsein und der Erscheinungsform der Landschaft
- Menschen zu begeistern, die eigene Wahrnehmungs- und Erlebnisfähigkeit zu entwickeln und dadurch die Landschaft als Zusammenhang neu zu beleben

METHODISCHE SCHRITTE

- Erleben und Beschreiben der Atmosphäre einer Landschaft als *Gesamteindruck*
- *Unvoreingenommenes/Liebevolles Wahrnehmen* der Phänomene wie Pflanzen und Tiere, Boden und Gesteine, sowie der menschlichen Gestaltungsimpulse
- *Ausdrücken und Vertiefen der Erfahrungen* mit künstlerischen Mitteln wie bildhaftes Beschreiben, Zeichnen, Malen, Modellieren, ein Gedicht verfassen. Wesentlich ist dabei der innere Bezug, der entsteht zwischen Betrachter und Landschaft.
- Beobachten und Erleben der *rhythmischen Prozesse des Lebendigen* der Landschaft im Tages- und Jahreslauf
- Ergänzen und Objektivieren der eigenen Blickrichtung im Austausch mit anderen, so dass ein *bewegliches Gesamtbild des Ganzen* entstehen kann als Grundlage für Gestaltungsziele, die im Einklang mit der Natur und den beteiligten Menschen stehen



AKTIVITÄTEN, PROJEKTE, ANGEBOTE

- Durchführen von Tagungen und Seminaren mit Initiativen und Menschen vor Ort, die die *Vielfalt, Eigenart und Schönheit eines Ortes pflegen und entwickeln* wollen.
- Landschaft als *soziale Erfahrung*: Begleitung der Landschaftsentwicklung auf Höfen und in Projekten der Solidarischen Landwirtschaft; Pflege- und Entwicklungskonzepte für städtische Grünzüge und Schutzgebiete im moderierten Austausch mit allen Beteiligten.
- Forschungs- und Praxisprojekte zur Sozialen Landwirtschaft, die *soziale und pädagogische Arbeit mit landwirtschaftlicher Erzeugung verbindet* und so Mensch und Natur als Entwicklungsaufgabe versteht.
- Anregen von Forschungsprojekten und Kolloquien zu grundlegenden Fragen, wie die *biologische Vielfalt und die regionaltypischen Kulturlandschaften in Europa* bei den aktuellen Herausforderungen weiter gepflegt werden können mit Praxisbeispielen.
- *Beratung und Konzepte für Land- und Grundstücksbesitzer* zu allen Fragen der Bewahrung und Pflege der ökologischen wie der kulturell-ästhetischen Qualitäten des Ortes in Verbindung mit Planungen und Bauvorhaben.

FRANCESCO PETRARCA

Der italienische Dichter und Humanist **Francesco Petrarca** (1304–1374) ist einer der Ersten, der Landschaft in der ästhetisch erlebten Natur entdeckte.

Erst ab da erhielt das Sinnliche eine eigene Bedeutung: Landschaft ist die Natur, die im Anblick für einen fühlenden und empfindenden Betrachter ästhetisch gegenwärtig ist. „Landschaft“ entsteht also erst, wenn sich der Mensch der Natur mit seinen Sinnen und seiner inneren Anteilnahme denkend und erlebend zuwendet.

Aus: Ritter J. (1978), *Zur Funktion des Ästhetischen in der modernen Gesellschaft*

EUROPÄISCHE LANDSCHAFTSKONVENTION

Die Europäische Landschaftskonvention wurde 2000 vom Europarat verabschiedet mit dem Ziel, den Schutz, die Pflege und die Gestaltung der Landschaft zu fördern sowie die europäische Zusammenarbeit dafür zu organisieren.

Im Inhalt wird betont, dass es darauf ankommt, das Verhältnis der Menschen zu ihrer Umgebung anzuerkennen und zu schützen: Jeder Mensch soll einen persönlichen und fühlenden Bezug zur Landschaft entwickeln können, aus dieser Beziehung geistig und physisch einen Mehrwert gewinnen und teilhaben an der Bestimmung der landschaftlichen Eigenheiten des Gebietes, in dem er lebt.

Aus: Priore R. (2000), *Die Bevölkerung bestimmt, was Landschaft ist!, in natur + mensch 5*